

Dr. Schefe,

Robert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 2743

1 AR (RSHA) 179/66



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Psch 19

Abgelichtet für

III D 1

-1-

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. S c h e f e , Robert  
Place of birth: Schwerin  
Date of birth: 23.8.09  
Occupation: Sturmbaf. u. RR  
Present address:  
Other information:

1202068

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Amt V

1) M. ausgew.  
2) Fotos angef.  
3) Aufg. 24.9.62 d'bring

J.L. 1079.

1705

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# A. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Mr. Robert Schiefe

Dienstgrad: 44-Mitglied Kreis: 44-Nr. 267 268

## Einschreiben!

Sip. Nr. 30798

Name (leserlich schreiben): Mr. Robert Schiefe

in H seit 9. Februar 1934 Dienstgrad: 44-Mitglied Kreis: 44-Nr. 267 268

in SA von bis in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 1027862. 44-Nr.: 267 268

geb. am 23. August 1909 zu Haverin (Heckl) Kreis:

Land: jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: gg.

Jetziger Wohnort: Hirsbrunn bei Haverin Wohnung: Haverin Nr. 137

Beruf und Berufsstellung: Kopieringenieur, Leiter der Schutzpolizei Haverin

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? ja

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung): Führerschein Kl. III, Motorsport

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: z. H. nicht

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von 5. Februar 1938 bis 5. März 1938

Letzter Dienstgrad: Kapitän

Frontkämpfer: ja; verwundet: ja

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: II. Kl. Rettungsmedaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gg. bis zukünftige Braut (Ehefrau)? gg.

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Stempel: 5. 1. 1942			

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) und unterschreiben.

Lipmann Reetz, den 20. September 1941.  
(Ort) (Datum)

Der H. Lipmann Reetz wurde ich, Robert Carl  
Wilhelm Reetz, in Schwerin (Meckl.) geboren. Nach  
dem Besuch der Bürgerschule meiner Heimat-  
stadt besuchte ich das dortige Realgymnasium,  
das ich 1929 mit dem Abitur der  
Reife verließ. Daraufhin studierte ich Rechtswis-  
senschaft in Jena, Berlin und Moskau. In  
Moskau bestand ich die erste juristische Staatsprü-  
fung im Februar 1933. Daraufhin studierte ich  
weiter in Berlin, bestand die zweite (große)  
juristische Staatsprüfung im Mai 1936. Darauf-  
hin war ich in der ersten juristischen Kammer  
in Berlin tätig. Am 1. September 1936 wurde ich  
in die gleiche Kammer versetzt.  
1935 promovierte ich zum Dr. iur.

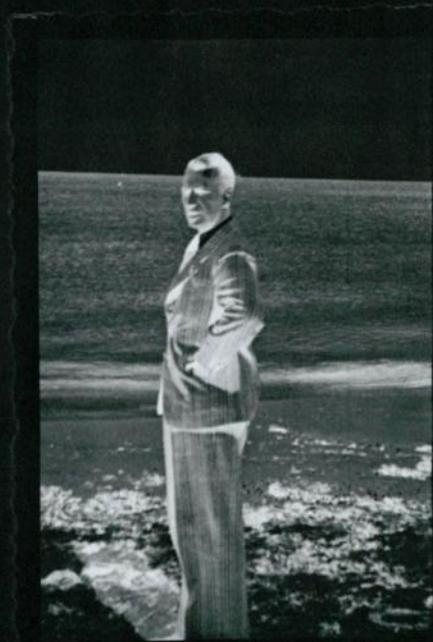
Dr. Robert Reetz

Geftand



Beitrag





Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die 44:		Dienststellung		von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.38					267 268						
O'Stuf.	1.8.38					1 027 861						
Hpt'Stuf.	20.4.39	F.L. SD-H'Pt	20.4.38			23.8.09						
Stubaf.	20.4.40					i Robert Scheff						
O'Stubaf.	21.6.45					Größe: 181		Geburtsort: Schwerin				
Staf.						Anschrift und Telephon:						
Oberf.						44-Z.A. 158 723	Julleuchter					
Brif.						Winkelträger *	SA-Sportabzeichen * br.					
Gruf.						Coburger Abzeichen	Olympia					
O'Gruf.						Blutorden	Reiterabzeichen					
						Gold. H. J.-Abzeichen	Fahrabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen					
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.					
						Totenkopfring	44-Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen *						

44- und Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vh</i> <i>3.2.42</i>		Beruf: <i>jetzt</i> <i>heller Krim</i> erlernt <i>Jurist</i>		Parteittigkeit: <i>stellv. Ortsgr. Lt.</i> <i>Gaugerichtsbeisitzer 33-35</i>	
	Ehefrau: <i>Elee Hauke 5.11.18</i> Mchchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: <i>Gestapo Berlin</i>			
	Parteigenossin: Ttigkeit in Partei:		Volksschule <i>h.M.</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule		Hhere Schule * <i>Florur</i> Technikum Hochschule - <i>Unilt</i> <i>8 Sem.</i>	
	Religion: <i>(ev.) gotigl.</i> <i>K.A.: 2.37</i>		Fachrichtung: <i>Rechtswissensch.</i>		<i>Dr. jur.</i>	
	Kinder:      m.      w. 1.      4.      1.30.12.42      4. 2.      5.      2.      5. 3.      6.      3.      6.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behrde, Polizei, Industrie):	
Nationalpol. Erziehungsanstalt fr Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:		

-9-

<p>Freikorps:                    von                    bis</p> <p>Stahlheim:</p> <p>Jungdo:</p> <p>HJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>EK 1/40</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %/o:</p>	<p>Auslandtätigkeit: <i>Ungarn 5.37</i> <i>Frankr. 8.37</i> <i>Ferienreisen</i>  <i>Italien (Führerbesuch) 5.38</i></p> <p>Einbürgerung am</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>⚡-Schulen:                    von                    bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>5.1.38 - 5.3.38</i> <i>Schw. Flur-Badm.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Ufa</i></p> <p>Kriegsbeorderung:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

S I V 3 a Nr. 1156/39

*Münster*  
Berlin, den 28. November 1939

69- <i>...</i> Quitt	
Eing.: 9. DEZ. 1939 München	
Beauftragter:	Dr. B. Nr.:

Nachrichtlich

den Amtschefs des Reichssicherheitshauptamtes,  
den Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD,  
den Staatspolizei - leit - stellen,  
den Kriminalpolizei - leit - stellen,  
den SD - Leit - Abschnitten

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

-. -

Hiermit ordne ich Sie aus dienstlichen Gründen von der Staatspolizeistelle Allenstein mit sofortiger Wirkung zur Staatspolizeistelle Ledsch bis auf weiteres ab und übertrage Ihnen gleichzeitig die Leitung dieser Staatspolizeistelle.

Der Herr Reichsstatthalter in Posen ist verständig.

Der Dienstantritt ist mir anzuzeigen.

den 4-Sturmbannführer Regierungsrat Dr. Scheff Staatspolizeistelle in Allenstein.

-. -

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt



*Schroeder*

Kanzleiangeestellte /Schr

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

I A 2 a Nr. 1184/41.

2 Aufg. 9.  
60-Beauftragte  
Berlin, den 21. Januar 1942.

Bearbeiter:

TA

2871

Abschrift.

Unter Entbindung von Ihren gegenwärtigen Dienstgeschäften vernetze ich Sie hiermit aus dienstlichen Gründen unter Bewilligung der bestimmungsmäßigen Unzugskostenvergütung von der Staatspolizeistelle Litzmannstadt mit sofortiger Wirkung zum Reichssicherheitshauptamt (Hauptamt Sicherheitspolizei) in Berlin und teile Sie dem Amt V zur Dienstleistung zu.

An den Herrn Leiter der Staatspolizeistelle 4-Sturmabteiler Regierungsrat Dr. Scheffé in Litzmannstadt.

Nachrichtlich

den Amtschefs des Reichssicherheitshauptamtes,  
den Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD,  
den Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD,  
den Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD,  
den Staatspolizei(leit)stellen,  
den Kriminalpolizei(leit)stellen,  
den SD(Leit)Abschnitten

zur gefl. Kenntnisnahme.

gez. H e y d r i c h .



Beglaubigt:

*Heide*  
Büroangestellte.

Lp.

86 -

1714

-10-

An das  
Referat I - A 5

Betreff:

**Beförderungsvorschlag**

im Hause.

- Anlagen: 1. ~~Stammbarten-Abdruck~~  
 2. Personalbericht und Beurteilung  
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf  
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer  
 5. ~~Vorschlagsprotokoll~~  
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des Sturmbannführers Dr. Robert Schoffe

z. St. Reichssicherheitshauptamt - Amt V - zum

Sturmbannführers

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer	Geboren am:.....	23.8.1909
	St.-Nr.:.....	267 268
Beauftragung mit der Führung	Partei-Nr.:.....	1 027 861
	Konfession:.....	gottgläubig
Beauftragung m. d. W. d. G.	Dienststellung:.....	Regierungsrat
	Befördert zum:.....	Stabf. am 20.4.40
	Sportabzeichen:.....	SA-Wehrabzeichen, Bronze
Privatanschrift:	Wehrmichtsverhältnis:..	UK-Stellung
	Verheiratet seit:.....	5.2.1942
	Mit:.....	Else Hauke
	Kinder:.....	Doris, geb. am 30.12.42

*Werner*

St.-Standartenführer

Berlin

den 25. März 1943

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen  
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.  
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.  
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

Begründung:

W-Sturmbannführer Dr. S c h e f e soll mit Wirkung vom 1.4.1943 ab die Leitung der Kriminalpolizeileitstelle Berlin übernehmen. Da sein dortiger Vertreter bereits den Dienstgrad eines Ob.Reg. Rates erreicht hat, ist es aus dienstlichen Gründen notwendig, Dr. Sch. zunächst W-mäßig herauszuheben. Ein Beförderungsvorschlag zum Ob.Reg.Rat befindet sich gleichfalls im Geschäftsgang.

Dr. S c h e f e ist nach Wertung seiner Person und als alter Kämpfer (Mitglied seit 1.4.1932) einer Beförderung zum W-Obersturmbannführer würdig.

Beurteilung:

W-Sturmbannführer Dr. S c h e f e gehört dem Amt V (Reichskriminalpolizeiamt) seit dem 1.3.1942 als Leiter der Gruppe A (Rechtsfragen, internationale Zusammenarbeit und Kriminalforschung) an. Er war ferner mit der Leitung der weltanschaulichen Schulung der Angehörigen des Amtes beauftragt.

Dr. S c h e f e ist ein energischer und zielbewußter W-Führer. Weltanschaulich ist er eindeutig nationalsozialistisch und W-mäßig ausgerichtet. Er versteht es, sein Wissen in ausgeprägtem Vortrag zu Gehör zu bringen. Sein Arbeitseifer und sein Pflichtgefühl sind anerkennenswert. Für sein mutiges Verhalten während des sicherheitspolizeilichen Einsatzes im Polenfeldzug wurde ihm das EK. II.Kl. verliehen. Dr. S c h e f e hat bei der Wehrmacht eine Grundausbildung von 8 Wochen erhalten.

Konfessionelle Bindungen bestehen nicht; er und seine Familie sind gottgläubig.

*Werner*

W-Standartenführer

PS 19



### Auskunft aus dem Strafregister

<b>Familienname</b> (bei Frauen auch Geburtsname) Vornamen (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	Dr. <u>S c h e f e</u> <u>Robert</u>
<b>Geburtsangaben</b> Tag, Monat, Jahr Geburtsort (Gemeinde) Kreis und Land	23.8.1909 Schwerin
<b>Wohnort</b> (ggf. letzter Aufenthaltsort) Straße und Hausnummer	1941: Lodz, Schlageter Straße 137
<b>Beruf</b> (ggf. des Ehemannes in Klammern)	unbekannt
<b>Familienstand</b> (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	verh. Else Haucke, 5.4.1918 geb.
<b>Eltern</b> Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	unbekannt
<b>Staatsangehörigkeit</b>	unbekannt

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):



Kein Strafvermerk  
Bundesstrafregister  
Geschäftsstelle

Berlin 30, den  
Mitzewufer 6.9

11. 1. 65

Registerführer

Der Polizeipräsident in Berlin  
— Landeskriminalamt —

1 Berlin 62, den 23.12.1964

IK I 1 - 2210/64 N(NSG)  
(Geschäftszeichen)

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um un-  
beschränkte Auskunft

I. A.

*Wetzel*



An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin  
— Landeskriminalamt —

An ~~die~~ den Herrn  
Generalbundesanwalt  
beim Bundesgerichtshof  
- Bundesstrafregister -

**STAATSANWALTSCHAFT**  
— Strafregister —

Der Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
14. JAN. 1965  
Anlagen: \_\_\_\_\_  
Briefmarken: \_\_\_\_\_

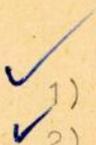
1 Berlin 62  
Gothaer Straße 19

1 Berlin 30  
Lützowufer 6-9

*hc 15/12*

Psch 19

V.



- 1) Als AR-Sache eintragen
- 2) Kartei
- 3) Vermerk:

Der Betroffene wird im Verfahren 1 Js 13/65 (RSHA) als Beschuldigter geführt. Sein Schicksal ist bisher nicht geklärt. Nach Zeugenaussagen im Verfahren 24 Js 429/61 StA Köln soll er bei Kriegsende in Berlin gefallen sein.

- 4) wt.Vfg. bes.

Berlin, d. 26.8.66

*zu 2) erled*  
29. AUG. 1966  
*R*

*hi.*

1 AR (RSHA) 179/66

JA-KJ3  
31. AUG. 1966  
Eingang: 179/66  
Tgl.:  
K. Kom.:  
Sachbearb.: h. Weip

31.8.  
31.  
- 2

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK <sup>Paul</sup> ~~Argentin~~ - o.V.i.A. -

Der Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
30. AUG. 1966  
Anlagen:  
Briefmarken: KJ 3

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere <sup>Ermittelungen nach dem Verbleib des</sup> ~~Veranlassung~~ ~~Vernehmung~~ ~~des~~  
~~Verhafteten~~ ~~Personen~~ ~~zur~~ ~~Person~~ ~~und~~ ~~zu~~ ~~seiner~~ ~~Tätigkeit~~ ~~im~~  
~~RSHA~~ ~~über~~ ~~sandt~~. <sup>Vielleicht lassen sich beim DC noch die Berliner Anschrift</sup>  
<sup>und die genaue Personalia der Ehefrau (geb. 1914) feststellen. Die Tochter</sup>  
<sup>Beate schaffte in Berlin geboren zu.</sup>

Berlin 21, den 26.8.66  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Wilsch*

~~Prokur~~ Staatsanwalt in

2. Frist : 2 Monate

V e r m e r k

Die durchgeführten Ermittlungen nach der Berliner Adresse des Dr. S c h e f e verliefen ergebnislos.

Bei der Abt. II (EMA) noch vorhandene Berliner Stadt-Adressbücher aus den Jahren 1943 bis 1944 enthielten keinen Hinweis auf eine Berliner Anschrift. Auch aus den im DC vorhandenen Unterlagen geht eine Berliner Anschrift nicht hervor. Ebenso negativ verliefen die Nachforschungen nach den Geburtsorten der Ehefrau Else sowie seiner Tochter Doris.

Weder beim Standesamt Berlin I noch bei den Bezirksstandesämtern ist die Geburt der Tochter beurkundet.

Obwohl im GVPl des RSHA - V eine private Telefonnummer des Dr. S c h e f e angegeben ist, ist er lt. Fernsprechbuchstelle der LPD Berlin im Fernsprechbuchnachtrag 1943 zu 41 nicht aufgeführt. Dabei ist zu bemerken, daß im Jahre 1941 letztmalig ein vollständiges Fernsprechverzeichnis für Berlin herausgegeben wurde; danach nur noch der erwähnte Nachtrag.

Die damalige, im GVPl RSHA - V aufgeführte private Telefonnummer (25 31 62), gehörte, ebenfalls lt. Auskunft der LPD Berlin, zum Postbezirk Berlin W 30 bzw. W 35.

*Wap*  
Weiß, KM

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 523/66

Berlin 42, den 5.10. 1966  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -  
z.Hd. von Herrn KATM THALER  
-o.V.i.A.-

<b>Bayerisches Landeskriminalamt</b>
Eing. - <b>6. OKT. 1966</b>
Tgb.Nr.: .....
Anl.: .....

8 M ü n c h e n 34  
Postfach

IIIa
Eingang: 6. OKT. 1966
Tageb. Nr.: 1331/66
Sachgebiet: 14
Anlagen: 1331/66

Betrifft: Beteiligung des RSHA an der "Sonderbehandlung" von  
Justizhäftlingen, insbesondere von asozialen Per -  
sonen - Verfahren GSTA beim Kammergericht Berlin,  
Az.: 1 Js 13/65 (RSHA)

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des  
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.  
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... S c h e f e , Dr. .... Robert .....  
(Name) (Vorname)

..... 23.8.1909 Schwerin ..... 1941: Lodz, Schlageterstr. 137 ...  
(Geburtstag, -ort u. Kreis) (letzte bekannte Wohnanschrift)

Bemerkungen: O'Stubaf, RR u. KR; war Angeh. des RSHA Amt V. Soll  
kurz vor Kriegsende an einer Verwundung gestorben sein;  
eine Bestätigung dieser Angabe war bisher nicht zu er-  
langen. Andere Verfahren: Sta München II 10a Js 39/60.  
Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kom-  
menden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA, Standesamt,  
Einwohnermeldeamt u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzufüh-  
ren, da die betreffende Person als Zeuge zum o.a. Verfahren ge-  
hört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen  
sehr dankbar.

Im Auftrage:

*Paul*  
Paul, KK

IIIa/SK - 1331/66 - Schu.

U. an  
den Polizeipräsidenten  
- I \_ A - KI 3 -

1 Berlin - 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



*f. Weip 13/100*  
*11.10.*

zurückgesandt. Im umseitig genannten Verfahren konnte Dr. Robert S c h e f e nicht ausgemittelt werden. Es haben sich über seinen Verbleib bzw. Tod keine Erkenntnisse ergeben.

München, 11. Oktober 1966  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.  
*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtman

Der Polizeipräsident in Berlin

Bln. 42, den

14.10. 1966

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 00 17 App: 3015

I A - KI 3 - 523/66

An das  
Kraftfahrt-Bundesamt

239 Flensburg-Mürvik  
Fördestraße 16

Betrifft: Mitwirkung des Reichssicherheitshauptamtes bei der  
Sonderbehandlung von Justizhäftlingen - GeStA bei  
dem Kammergericht Berlin - Az.: 1 Js. 13/65 (RSHA)

Für die Weiterverfolgung des o.a. Verfahrens ist es dringend  
erforderlich, den gegenwärtigen Aufenthaltsort der nachstehend  
aufgeführten Personen zu ermitteln:

Dr. Robert S c h e f e ,  
23.8.1909 Schwerin geb.,

Joseph V o g t ,  
30.7.1897 Düsseldorf-Mettmann geb.

Sofern die Vorgenannten bei Ihnen notiert sind, bitte ich Sie,  
unter Angabe des Notierungsdatums, die Wohnanschrift nach hier  
mitzuteilen.

Für eine bevorzugte Bearbeitung meiner Nachfrage wäre ich Ihnen  
sehr dankbar.

Im Auftrage

gez. Paul, KK

We.

Kraftfahrt-Bundesamt

Der Polizeipräsident in Berlin  
Abteilung I  
27. OKT. 1966  
Anlagen: KJ 3  
Befehlswort: KJ 3

-18-

232 - 101

FLENSBURG-MÜRWIK, Fördestraße 16

den 24. Oktober 1966

Postleitzahl 239 - Postfach Ortsnetz-Kennzahl 0461

Fernsprech-Nr. 831, Durchwahl 83

Fernschreiber 022872 Postscheck-Konto ; Hamburg Nr. 60

An den  
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

u. 27.  
10.

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

f. Weiz 1  
28.  
10.

Betr.: Aufenthaltsermittlung

Bezug: Ihr Schreiben vom 14. 10. 1966 - I A - KI 3 - 523/66 -

Anl.g: Ohne

Die Anschriften von Dr. Robert S c h e f e, geb. am 23.8.1909 in Schwerin, und Joseph V o g t, geb. am 30.7.1897 in Düsseldorf-Mettmann, haben sich im Kraftfahrt-Bundesamt nicht feststellen lassen.

Im Auftrag

Bräuer

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: S c h e f e , Dr.  
 Vorname: Robert  
 Geb.-Dat. u. Ort: 23.8.1909 Schwerin  
 letzter Wohnort: Lodz, Schlageterstr. 137  
 Dienstgrad u. Dienststelle: O'Stubaf; RSHA Amt V

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	negativ
LKA - Rundversand Liste Sch 1	"
LKA Bayern	"
DC	"
Wast	"
B f A	"
A O K	"
andere Krankenkassen	
Personalstellen PP Berlin	"
Landesversorgungsamt - Zentralkartei	negativ
Kraftfahrtbundesamt	"
Standesamt Berlin I und die Bezirksstandesämter	negativ
Notaufnahmelager	
Fahndungsbücher	negativ
Paßstelle	
Amt für Statistik u. Wahlen	
Steuer- u. Zollfahndung	
Landsmanschaften	
Heimatortkartei	
Adelsarchiv	

Sonstige

Bemerkungen:

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft:

ist verstorben am:

in:

StDA

Reg.-Nr.:

ist vermißt und für tot erklärt

AG

AZ:

Bemerkungen: konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I A - KI 3 - 1714/66

Berlin 42, den 31.10.1966  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App: 3015

1. Tgb. austragen

- 2. NOV. 1966

2. U.

dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht Berlin  
z.Hd. von StA'in Frl. BILSTEIN  
- o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstraße 91

zurückgesandt.

Im Auftrage



Starke, KHK

4. NOV 1966

B e r i c h t

Dem Ref. I - A wurden von der KI Schöneberg vier Tagebücher des R 173 aus den Jahren 1934 - 1945 zur Auswertung überlassen. Im Band 4 ist auf der Innenseite des Umschlagdeckels die Berliner Adresse des Dr. S c h e f e vermerkt. Danach war Dr. S c h e f e in Berlin-Schöneberg, Viktoria-Luise-Platz 12, in der 2. Etage wohnhaft.

Auf der Meldestelle des R 181 sind jedoch keine Unterlagen mehr darüber vorhanden. Es konnten aber drei Personen ermittelt werden, die seit 1934 bzw. 1937 dort wohnhaft sind. Es handelt sich um Frau Erna S c h n i p p e l und um das Ehepaar R e i t h i n g e r .

Präzise Angaben über das Schicksal bzw. den Verbleib des Dr. S c h e f e konnten von ihnen nicht erlangt werden. Sie sagten übereinstimmend aus, daß er 1945 in Schwerin, in der Wohnung seiner Eltern von den Russen festgenommen worden sei. Diese hätten daraufhin Selbstmord verübt. Aus welcher Quelle sie ihr Wissen schöpften, vermochten sie nicht mehr anzugeben.

Frau Erna S c h n i p p e l wurde vor einiger Zeit von Frau S c h e f e in ihrer Wohnung in Begleitung eines Rechtsanwaltes, dessen Name ihr nicht mehr rememberlich war, besucht. Frau S c h n i p p e l gab an, daß Frau S c h e f e mit ihrer Tochter Doris in Wien wohnhaft sei und während ihres Aufenthaltes in Berlin im Hotel am Zoo logiert hatte. Der genaue Zeitpunkt des Besuches konnte von Frau S c h n i p p e l nicht mehr genannt werden; dabei ist zu bemerken, daß Frau S c h n i p p e l bereits 82 Jahre alt, zu 95 % blind und gehbehindert ist.

Die Tochter Doris S c h e f e , die nach Angaben der Obengenannten in Berlin geboren ist, soll in Wien in einer Botschaft oder einem ähnlichen Amt tätig sein.

Wep  
Weiß, KM

Der Polizeipräsident in Berlin

-21-

I A - KI 3 - 523/66

Bln. 42, den 29.12. 1966  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Tel.: 66 00 17

App.: 3015

An die  
Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Str. 28

Betrifft: Beteiligung des RSHA an der "Sonder-  
behandlung von Justizhäftlingen -  
GeStA bei dem Kammergericht Berlin -  
Az.: 1 Js 13/65 (RSHA)

Als <sup>..</sup>Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben  
an das Bundesministerium für Inneres der Re-  
publik Österreich mit der Bitte um Weiter-  
leitung, sowie eine Durchschrift zum dortigen  
Verbleib.

Im Auftrage

gez. Paul, KK

We.

I A - KI 3 - 523/66

An das

Bundesministerium für Inneres  
Generaldirektion für die Öffentliche  
Sicherheit - Abteilung 2 C -  
z.H.v. Herrn Sektionsrat Dr. DANZINGER  
- o.V.i.A. -

W i e n I

Herrengasse 7

Betrifft: Beteiligung des RSHA an der "Sonderbehandlung" von  
Justizhäftlingen, insbesondere von asozialen Per-  
sonen - Verfahren GeStA bei dem Kammergericht Berlin,  
Az.: 1 Js 13/65 (RSHA)

Sehr geehrter Herr Dr. D a n z i n g e r

Für die Weiterverfolgung des o.a. Ermittlungsverfahrens ist die  
Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohn-  
anschrift bzw. des Schicksals des

Dr. Robert S c h e f e ,  
23.8.1909 Schwerin geb.,  
1941: Lodz, Schlageterstr. 137 und  
1942 - 1945: Berlin-Schöneberg,  
Viktoria-Luise-Platz 12 wohnhaft gewesen,

erforderlich.

Dr. S c h e f e war O'Stabaf, Oberregierungs- und Kriminalrat;  
er gehörte seit dem 1.3.1942 als Leiter der Gruppe A dem Amt V  
(RKPA) des RSHA an. Mit Wirkung vom 1.4.1943 wurde ihm die Lei-  
tung der Kriminalpolizeileitstelle Berlin übertragen, die er bis  
zum Kriegsende innehatte.

Wie von Bewohnern des Hauses Viktoria-Luise-Platz 12 in Erfahrung  
gebracht werden konnte, ist Frau Else S c h e f e , geb. Hauke,  
5.4.1918 vermutl. Österreich geb., mit ihrer Tochter Doris,  
30.12.1942 Berlin geb., in Wien wohnhaft. Frl. Doris S c h e f e  
soll in Wien in einer Botschaft oder einem ähnlichen Amt beschäf-  
tigt sein.

Ich bitte Sie, Ermittlungen nach Frau Else S c h e f e  
anzustellen und sie nach dem Schicksal ihres Ehemannes zu  
befragen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus.

Im Auftrage

gez. Paul, KK

We.

V e r m e r k

Die auf Bl. 20 d.A. erwähnte Frau Erna S c h n i p p e l rief am 9.1.67 hiesige Dienststelle an, da ihr die Anschrift der Frau Else S c h e f e , die ihr seinerzeit von dem Frau Sch. begleitenden Rechtsanwalt, Dr. Otto G r o e g e r , aufgeschrieben worden war, von einer Nachbarin aus ihren Briefschaften herausgesucht worden sei.

Da sie nicht in der Lage war, die Anschrift zu lesen und fernmündlich durchzugeben, wurde sie erneut aufgesucht. Einer Zettelnotiz war zu entnehmen, daß die Anschrift der Frau Sch. wie folgt lautet:

W i e n XIX, Pyrkergrasse 7/11.

*Wap*  
Weiß, KM

Der Polizeipräsident in Berlin

- 24 -

Bln. 42, den 16. Jan. 1966  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 00 17, App:3015

I A - KI 3 - 523/66

An das

Bundesministerium für Inneres  
Generaldirektion für die öffentliche  
Sicherheit - Abteilung 2 C -  
z.H.v. Herrn Sektionsrat Dr. DANZINGER  
-o.V.i.A.-

W i e n I

Herrengasse 7

Betr.: Beteiligung des RSHA an der "Sonderbehandlung" von Justizhäftlingen, insbesondere von asozialen Personen - GeStA bei dem Kammergericht Berlin - Az.: 1 Js 13/65 (RSHA)

Bezug: Mein Ersuchen vom 29.12.1966 - Aufenthaltsermittlung und Befragung der Frau Else S c h e f e

Sehr geehrter Herr Dr. D a n z i n g e r

Im Verlaufe der hier weiter durchgeführten Ermittlungen konnte festgestellt werden, daß die Ehefrau des Dr. Robert S c h e f e , Frau Else Sch. geb. Haucke; in W i e n XIX, Pyrker gasse 7/11 wohnhaft sein soll.

Ich bitte Sie, Frau S c h e f e im Sinne meines Ersuchens vom 29.12.66 zu befragen und mir das Ergebnis Ihrer Nachforschungen zu Übermitteln.

Im Auftrage

gez. Paul, KK

We.

**Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen**

VI 415 AR 1310/63

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den  
Schorndorfer Straße 58  
Fernsprechananschluß:  
Ludwigsburg Nr. 22221  
bei Durchwahl 222 App. Nr.

16. März 1967

- 25 -

An den  
Herrn Polizeipräsidenten  
in Berlin  
zu Hd.v.Herrn  
Kriminalkommissar Paul

1 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



*M. 20. / 3.*

Betr.: Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaft  
Berlin  
gegen ehemalige Angehörige des früheren Reichs-  
sicherheitshauptamtes Berlin  
wegen Mordes  
hier: Dr. Robert S c h e f e ;  
Aufenthaltsermittlung

Bezug: Auf das Schreiben vom 16.1.1967  
Az.: I A - KI 3 - 523/66

Anl.: 1 Schreiben

Als Anlage übersende ich ein Schreiben des Bundesministe-  
riums für Inneres der Republik Österreich vom 7.3.1967  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

*Winter*  
(Winter)  
Staatsanwalt



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES**  
GENERALDIREKTION  
FÜR DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

-26-

Wien, den 7. März 1967  
I. Herrengasse 7  
Tel. 63 17 41

Zahl: 54.276-18/67

Betr.: Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaft Berlin gegen ehemalige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes Berlin wegen Mordes;

SCHEFE Dr. Robert;  
Aufenthaltsermittlung.



An den  
Polizeipräsidenten in Berlin,  
zu Händen des Herrn  
Kriminalkommissar P a u l  
Tempelhofer Damm 1-7  
1 B e r l i n 42

Sehr geehrter Herr Kriminalkommissar !

In Beantwortung Ihrer beiden Ersuchschreiben vom 29.12.1966 und 16.1.1967, Zahl I A -KI 3 - 523/66 teile ich Ihnen mit, daß Dr. Robert SCHEFE laut Beschluß des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien vom 20.10.1950, GZ 48 T 4555/49, für tot erklärt wurde; in diesem Beschluß wird ausgesprochen, daß Dr. SCHEFE den 31.5.1945 nicht überlebt hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Danzinger)  
Sektionsrat

Der Polizeipräsident in Berlin  
I A - KI 3 - 5/67

Berlin 42, den 3. April 1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

1. Tgb. vermerken

- 4. APR. 1967

2. U.

dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht Berlin  
z.H.v. StA'in Frl. BILSTEIN -o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

unter Hinweis auf umseitiges Schreiben des Bundesministerium  
für Inneres der Republik Österreich zurückgesandt.



Im Auftrage

*Paul*  
Paul, KK

We.

V.

1) Vermerk:

Nach dem Ergebnis der weiteren Nachforschungen, das mit Zeugen-  
aussagen in den Verfahren 24 Js 429/61 StA Köln und 1 Js 13/65  
(RSHA) übereinstimmt, kann davon ausgegangen werden, dass der  
Betroffene verstorben ist. Weitere Ermittlungen sind nicht  
erforderlich.

✓ 2) je 1 Ablichtung von Bl. 20 - 26 fertigen und zum Besch.-Heft  
bei 1 Js 13/65 (RSHA) nehmen.

↓ 3) Kartei berichtigen.

4) AR-Sache austragen und weglegen.

5) Herrn OStA Severin m.d.B. um Ggz.

Berlin, den 25.4.1967

zu 3) erled

10. MAI 1967

Pr

hi-